

❖ Vom Musikalientisch. ❖

Musikalische Rezensionen und Bemerkungen.

Von P. Ludwig Bonvin, S. J.

Aus dem Pustet'schen Verlag sind mir zur Rezension folgende drei Werke zugegangen:

1.) F. G. G. d. Stehle. Preis-Messe "Salve Regina" für Sopran und Alt (obligat) Tenor und Baß (ad lib.) und Begleitung der Orgel. Achte, unveränderte Auflage.

Diese lebensfrohe, schwungvolle, sich schon wenigstens 25 Jahre lang bewährende und nun in 8. Auflage erscheinende Messe durch ein längeres Referat empfehlen zu wollen, hieße wirklich Eulen nach Athen tragen. Sie ist von den zur Besprechung vorliegenden Messen die populärste, rhythmisch und melodisch prägnanteste und trotz ihrer Einfachheit harmonisch reichste.

2.) F. Singenberger. Missa in hon. purissimi cordis B. M. Virginis, für 4 stimmigen gemischten Chor und Orgel. Partitur 40c. Auch diese Messe ist eigentlich eine zweite Auflage; denn sie erschien zuerst als Beilage zum Jahrgang 1896 der Singenberger'schen Cäcilia. Sie ist im bekannten leichtfaßlichen, kirchlichen Geist athmenden Style des Autors geschrieben. Das Credo wechselt ab zwischen Choralmelodien der dritten offiziellen Singweise und selbständig komponierten vierstimmigen Sätzen: eine Einrichtung, die wegen des empfindlichen Gegensatzes von lauter und nichtlautmäßigem Rhythmus zu Bedenken Veranlassung gibt.

3.) Cantuarium sacrum. Lateinische kirchliche Gesänge für eine Oberstimme und drei Männerstimmen, gesammelt und komponiert von Mitgliedern des Cäcilienvereins der Diocese Münster, herausgegeben von Friedrich Schmidt. Partitur 80c.

Stimmen ebensoviel. Diese in schöner Ausstattung von F. Schöningh hergestellte und bei Pustet in New York in Depot befindliche Sammlung dürfte manchen Chören, deren Oberstimmen von Knaben besetzt sind, gute Dienste leisten, wegen der im Titel angegebenen in nicht vielen Werken vorkommenden praktischen Stimmeneinrichtung. Der Inhalt ist ein recht reicher: nämlich 69 den verschiedenen Bedürfnissen des Kirchenjahres und der kirchlichen Andachten Rechnung tragende Nummern sowohl allerer als namentlich noch jetzt wirkender norddeutscher Cäcilianer. Der Werth der einzelnen Stücke ist ein verschiedener; neben ausdrucksvolleren Kompositionen macht sich auch eine gute Anzahl recht trockener breit. Im kirchlichen Style sind sie jedoch alle gehalten.

Die 4 zunächst folgenden Werke sind aus dem Schwann'schen Verlag in Düsseldorf, Depot bei Jos. Fischer in New York.

4.) Aug. Wiltberger Op. 72. "Ave Maria" deutsche Marienlieder für dreistimmigen Frauen- oder Kinderchor mit Orgelbegleitung.

Rechtschaffen, im kirchlichen Geiste geschriebene Musik, die Frauenchören zu eigener und fremder Erbauung dienen können. Die Orgelbegleitung hat außer Vor- und Nachspielen mehrmals mit den Singstimmen alternirende Sätze.

5.) P. Griesbacher. Op. 28 Missa "Justitiæ Domini" für Sopran, Alt, Tenor und Baß.

Die Messe hat ein sichtlich und innig klingendes „Christe“, besteht im Uebrigen aus traditionellen melodischen, rhythmischen und harmonischen Formeln, die sich handwurm-